



# Die Kammer sind WIR!

## Unser Plan für die Handelskammer zur Interessenvertretung in Hamburg

### Unser Ziel: Interessenvertretung für ALLE Mitglieder

Über die Hälfte aller Hamburger Unternehmen sind laut einer Umfrage mit der Interessenvertretung der Handelskammer unzufrieden. Kein Wunder: In der Vergangenheit hat sie immer wieder einseitig Stellung bezogen und dabei Interessen der Mitglieder außer Acht gelassen.

Per Bundesgesetz stellt die Hamburger Wirtschaft mit der Handelskammer de facto die stärkste Interessenvertretung in der Stadt. Das ist gut so! WIR wollen diese Kraft in Zukunft für die ganze Stadt nutzen.

**WIR** fordern echte Beteiligung. Als neue Stimme der Hamburger Wirtschaft werden wir einen differenzierten, ausgewogenen und gleichzeitig deutlichen Ton anschlagen. Für uns gilt: Erst zuhören – und dann Lösungen finden.

### Interessenermittlung

Die Meinungsbildung erfolgt heute mit der folgenden Rollenteilung: Die Kammerbürokraten sind die selbsternannten Experten – die Unternehmer sind maximal die Kommentatoren. Mit diesem Rollenverständnis werden wir grundlegend brechen: Die **Experten sind die Unternehmen**, die Mitarbeiter der Handelskammer sind die neutralen Moderatoren des Meinungsbildungsprozesses.

Statt für vorbestimmte Meinungen die Argumente zu liefern, soll das **Hauptamt die Diskussion** im Plenum, in den Fachausschüssen und in der täglichen Arbeit **vorbereiten und moderieren**, um die weitreichende Sachkompetenz der Mitgliedsunternehmen für die Arbeit der Hamburger Handelskammer nutzbar zu machen. Weitere – auch kontroverse Stimmen – von Experten aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik werden angehört und eingebunden.

**Wir fördern und fordern eine lebhafte Debattenkultur.** Wir werden regelmäßig über repräsentative Mitgliederbefragungen die Meinung der Hamburger Wirtschaft ermitteln. Welche Vorteile und Chancen sich für die Hamburger Wirtschaft ergeben, aber auch Sorgen, Bedenken einzelner Mitglieder, Branchen oder Regionen sollen für wichtige Themen erfasst werden. Insbesondere Einzelinteressen von Branchen gilt es gegen das Gesamtinteresse der Hamburger Wirtschaft abzuwägen.

Im Plenum wird zukünftig **ÖFFENTLICH diskutiert und abgestimmt**. Gegenpositionen und Minderheitenmeinungen sollen Gehör finden. Das kontroverse Ringen um Positionen macht uns stärker und nicht schwächer.

Ein weiterer Baustein der Beteiligung werden neue Modelle der **Themensetzung** durch unsere Mitgliedsunternehmen sein. Anträge, die von 20 Mitgliedsunternehmen unterschrieben sind, müssen in Fachausschüssen und Plenum diskutiert werden. Die Antragsteller haben in der Debatte Rederecht.



## Interessenvertretung

Gute Argumente und starke Positionen brauchen **keine Polemik**. WIR stehen für eine starke Kammer, die der Hamburger Politik bei der Gestaltung unserer Stadt als konstruktiver Partner zur Seite steht. Dafür müssen wir der Politik nicht nur jährlich die Leviten lesen, sondern den täglichen Dialog pflegen.

Die **Rede zum ehrbaren Kaufmann wird künftig VIER-Stimmig** sein: Künftig wird am 31.12. neben dem Präses ein Azubi, ein Existenzgründer und ein Traditionsunternehmer das Wort ergreifen.

Dafür müssen wir die Politik und die Öffentlichkeit mit Fakten und Argumenten von unseren Positionen überzeugen. DIE Hamburger Wirtschaft ist in jeder Hinsicht maximal heterogen: vom Reeder zum Fahrradkurier, vom Baukonzern zum Gastarbeiter im Baugewerbe. Diese **Vielfalt** wollen wir in Zukunft **darstellen** und einbinden. Es gibt eben vielfältige Interessen in solch einer (Zwangs-)Gemeinschaft, aber auch gemeinsame Interessen.